



Protokoll 29. Lenkungsgruppensitzung

Montag, 12.07.2021, 9 – 12 Uhr, Hofgarten Kleinheubach



Zweck	<p>Die Odenwald-Allianz ist eine Arbeitsgemeinschaft aus sieben Kommunen des südlichen Landkreises Miltenberg, der durch interkommunale Projekte die Lebensqualität im Landkreis verbessern will.</p> <p>Es finden ca. alle zwei Monate sog. Lenkungsgruppensitzungen (LGS) statt, um sämtliche kommunalen Vertreter über den aktuellen Stand der verschiedenen Projekte in Kenntnis zu setzen, Handlungsentscheidungen zu treffen sowie neue Tätigkeitsfelder zu besprechen. Verantwortlich für die Koordination der interkommunalen Projekte ist die Stelle des Allianzmanagers.</p> <p>Aufgrund der geltenden Abstandsregeln, wurde der Veranstaltungsort dieser LGS in den Hofgarten Kleinheubach verlegt.</p>
Gastgeber	Hr. Bgm. Distler (<i>Laudenbach</i>)
Teilnehmer	Hr. Bgm. Haseler (<i>Weilbach</i>) • Hr. Bgm. Kahlert (<i>Miltenberg</i>) • Hr. Bgm. Repp (<i>Schneeberg</i>) • Hr. Bgm. Schwab (<i>Kirchzell</i>) • Hr. Bgm. Winkler (<i>Eichenbühl</i>) • Fr. Bgmin. Wolf-Pleißmann (<i>Rüdenau</i>) • Hr. Kolb (<i>ALE Unterfranken</i>) • Andrea Volz (<i>Odenwald-Allianz; BIG</i>) • Allianzmanager Hr. Gaub (<i>Odenwald-Allianz</i>)
Referenten	Hr. Naumann und Hr. Sauer (Hospizgruppe Aschaffenburg e. V.)

Tagesordnungspunkte
1. Aktuelle Projekte in Laudenbach
2. Hospizgruppe Aschaffenburg e. V.
3. Erweiterung Eichenbühl
4. BIG – Bewegung als Investition in Gesundheit
5. Große Evaluierung
6. Umfassende Dorferneuerung
7. Glasfaserausbau
8. Eigentümergefragung
9. ISMS – Informationssicherheitsmanagementsystem
10. Fahrradleasing
11. Fragen, Wünsche, Anregungen

Festgelegte Aufgaben der Lenkungsgruppensitzung			
Projekt	Aufgabe	Verantwortlich	Frist
Glasfaserausbau	Koordination einer zeitnahen Präsentation der Telekom	Hr. Gaub	31.07.2021
Fahrradleasing	Einholen von mindestens drei Angeboten für die o. gen. Kommunen	Hr. Gaub	31.07.2021

1. Aktuelle Projekte in Laudenbach

Ref.: Hr. Distler

Inhalt

Rahmendaten

- **Einwohnerzahl:** 1.454 (Stand 30.06.2020)
(Hauptort sowie Ortsteile Breitenbuch, Buch, Ottorfszell, Preunschen und Watterbach)
- Erstmals 1248 im sog. Koppelfutterverzeichnis erwähnt
- Laudenbach ist gemeinsam mit Rüdenu und Kleinheubach Teil der [Verwaltungsgemeinschaft \(VG\) Kleinheubach](#)
- **Schulen**
 - Es gibt eine Grundschule mit aktuell zwei Klassen
 - Mitglied im Schulverband mit Kleinheubach und Rüdenu
 - Mitglied im Mittelschulverbund Amorbach-Großheubach-Kleinheubach
- **Verkehrsinfrastruktur**
 - Es besteht eine Anbindung zur B469
 - Laudenbach besitzt seit dem 29.04.2018 einen barrierefreien Bahnsteig
- **Freizeit**
 - Im Rahmen des Buntsandsteinprojektes wurde der LEADER geförderte Klangerlebnis Steinbruch errichtet
 - Das Brunnthal liegt zwar auf Michelstädter Gemarkung, ist jedoch auf verschiedenen Ebenen mit Laudenbach verbunden (Postleitzahl, Vorwahl, Schule).
- **Gewerbe:** größere Unternehmen sind z. B. PATURA KG u. Edel/Stahl GmbH
- **Gastronomie:** Goldener Engel

Projekte

- **Neu- und Umbau der [Katholischen Kindertagesstätte Karolusheim](#)**
Träger: Katholische Kirchenstiftung St. Stephanus Laudenbach
Bauherr: Gemeinde Laudenbach
In ökologischer Holzbauweise entsteht ein Neubau. Das bestehende Gebäude wird umgebaut und saniert. Der Planungsauftrag wurde im September 2018 erteilt. Es werden derzeit 95 Kinder betreut. Bis Ende 2022 soll das Projekt fertiggestellt werden.
- **Baugebiet „Boxberg Mitte“**
Im Sommer 2020 wurde das Baugebiet mit 17 Bauplätzen fertiggestellt. Hiervon wurden 14 bereits verkauft. Für die übrigen drei gab es über 30 Bewerber. Die Vergabe erfolgt über ein Punktesystem durch den Gemeinderat.
- **Ampel an der B469**
2019 wurde eine Ampel installiert. Diese wurde seitens der Gemeinde seit mehreren Jahren gefordert. Das neue Feuerwehrhaus soll am Regenüberlaufbeckens am Bucher Weg errichtet werden. Es steht nun die konkrete Planung des Vorhabens an.
- **Fahrbahneinengung in der Obernburger Straße**
Um zu verhindern, dass falsche Aussagen von Navigationsgeräten LKW-Fahrer:innen dazu verleiten, verbotswidrig links abzubiegen und dadurch ggf. Gebäude beschädigen.

- **Wasserversorgung**
Die Hochbehälter sind in die Jahre gekommen. Diese müssen entweder saniert oder neugebaut werden.
Des Weiteren ist geplant, das Wasserschutzgebiet Richtung Hessen zu erweitern.

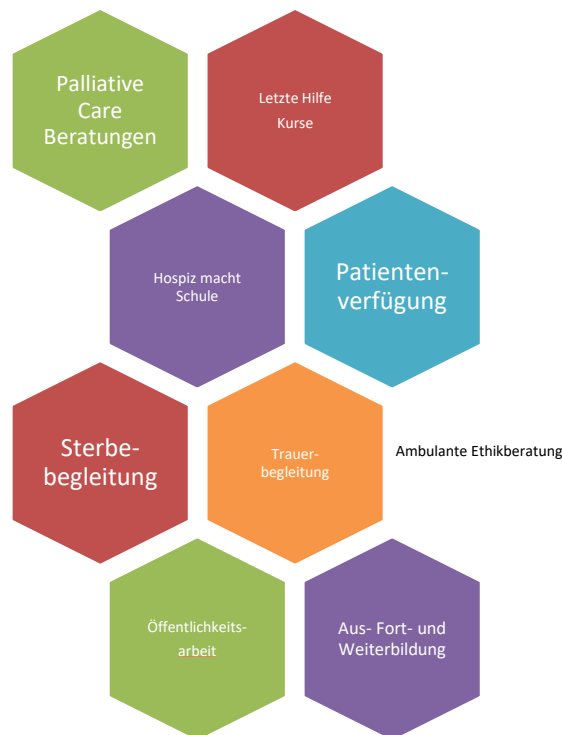
2. Hospizgruppe Aschaffenburg e. V.

Ref.: Hr. Naumann, Hr. Sauer

Die Hospizgruppe Aschaffenburg e. V. (im Folgenden „Hospizgruppe“), vertreten durch Herrn Alois Sauer und Herrn Steffen Naumann, stellt sich und das Projekt „Hospiz- und Palliativzentrum“ vor.

Die Hospizgruppe besteht seit 1993 und hat ihren Sitz in Aschaffenburg. Mit ihren ca. 150 Hospizbegleiter stellt sie versch. Begleitungs- und Beratungsangebote für die Region bereit.

Sie hat wirtschaftlich und konzeptionell mitgewirkt beim Aufbau der [Klinik für Palliativmedizin am Klinikum Aschaffenburg-Alzenau](#). Eine dortige Besonderheit ist die seit 2012 als Modellprojekt betriebene [palliativmedizinische Tagesklinik](#). Diese versorgt auch Patienten aus dem Landkreis Miltenberg.



Aufgabenspektrum der Hospizgruppe. Darstellung: Hospizgruppe Aschaffenburg e. V.

Der Wunsch, seinen Lebensabend trotz schwerster Erkrankung bis zuletzt zu Hause zu verbringen, geht einher mit der Notwendigkeit einer guten palliativmedizinischen Versorgung für zu Hause.

Aus diesem Grund betreibt die [Hospiz- und Palliativ-Team Bayerischer Untermain gGmbH](#) (getragen von der Hospizgruppe und gefördert durch die [Paula-Kubitschek-Vogel-Stiftung](#)) seit Juli 2013 für Patienten im Bayerischen Untermain eine sog. spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV; „Palliativstation auf Rädern“). 2020 wurden durch sie 160 Patienten allein im Landkreis Miltenberg versorgt.

Die Hospizgruppe bietet verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten, die auch der

Inhalt

Ökumenische Hospizverein im Landkreis Miltenberg e. V. in Anspruch nimmt.

Die bestehenden vier Bausteine der Palliativpflege im Bayerischen Untermain

- *Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienste*
Beratung etwa zu Versorgungsmöglichkeiten und zur Patientenverfügung, Öffentlichkeitsarbeit, ehrenamtlich Hospiz- und Trauerbegleiter.
Hierzu gehören Dienstleistungen des [Ökumenischen Hospizverein im Landkreis Miltenberg e. V.](#) und der Hospizgruppe.
- *Klinik für Palliativmedizin*
(Palliativstation und Tagesklinik)
- *Stationäre Hospize*
[Alzenau](#), [Erbach](#), [Walldürn](#), weiter: [Hanau](#), [Würzburg](#), [Darmstadt](#)
- *Hospiz- und Palliativ-Team Bayerischer Untermain (SAPV)*
Aufgaben: Symptomkontrolle und ggf. medizinische Maßnahmen im häuslichen Setting einleiten
Träger: Hospizgruppe

sollen um den Baustein „flexible Hospiz- und Palliativangebote“ (z. B. Tageshospizplätze, Hospizapartments) erweitert werden.

Diese sollen in einem neuen Hospiz- und Palliativzentrum in der Innenstadt Aschaffenburgs, integriert werden.

Es soll eine Ergänzung zu den Hospizen in Walldürn und Alzenau sein, etwa durch Tageshospizplätze und durch Hospizapartments.

Im Tageshospiz können Patient:innen, den Tag verbringen und abends zu ihren Familien zurückkehren. Somit können Patient:innen mehr soziale Kontakte erhalten und ihr näheres Umfeld kann entlastet werden.

Es sind sechs Gästezimmer geplant (kleinstmögliche Anzahl für den Bayerischen Untermain), mit der Möglichkeit zu erweitern.

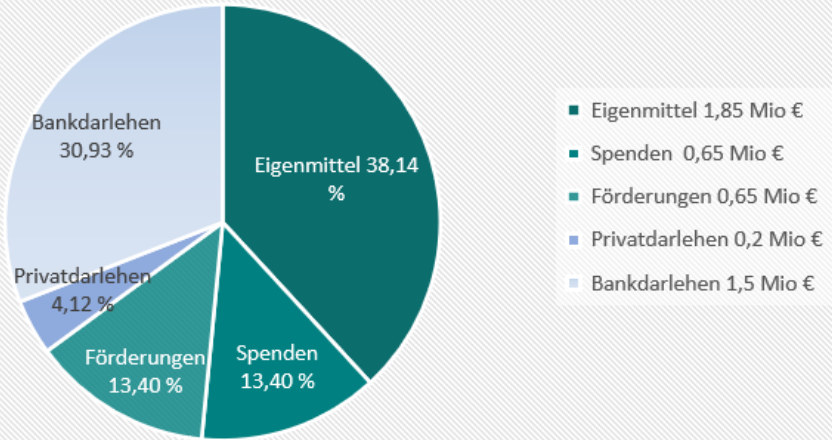


Bildquelle: Hospizgruppe Aschaffenburg e. V.

Hr. Sauer ergänzt, dass ein Tageshospiz als Vorstufe zu einer stationären Behandlung genutzt werden kann. Aus diesem Grund sehen Vertreter der stationären Hospize Alzenau und Walldürn das Projekt als positiv an.

Im Dach des Hospiz- und Palliativzentrums soll es Hospizapartments geben

Finanzierung Bauvorhaben ca. 4.850.000 €



Kategorie	Anteil (%)	Betrag (Mio €)
Eigenmittel	38,14 %	1,85 Mio €
Spenden	13,40 %	0,65 Mio €
Förderungen	13,40 %	0,65 Mio €
Bankdarlehen	30,93 %	1,5 Mio €
Privatdarlehen	4,12 %	0,2 Mio €

Darstellung: Hospizgruppe Aschaffenburg e. V.

Ein Teil der Kosten wird über Spenden finanziert. Daher bittet die Hospizgruppe Kommunen im Versorgungsgebiet „Bayerischer Untermain“ um Unterstützung.

Herr Schwab fragt, ob die Kosten für Fahrten etwa von Bewohnern Kirchzells übernommen werden. Dies ist laut Hrn. Naumann in Planung. Aktuell wir noch mit den Kostenträgern verhandelt. Im aktuell bayernweit einzigen Tageshospiz in Nürnberg ist dies der Fall.

Hr. Naumann erklärt, dass der Besuch im Tageshospiz, bei Vorliegen einer ärztl. Verordnung, kostenfrei ist. Die Kranken- und ggf. Pflegekassen übernehmen 95 % der Kosten, 5 % muss der Träger aufbringen.

3. Erweiterung Eichenbühl		<i>Ref.: Hr. Winkler, Hr. Gau</i>
Inhalt	<p>Am 16.06.2021 fand im Feuerwehrhaus Eichenbühl ein Workshop mit dem Gemeinderat statt. Aufgrund der geltenden Corona-Regeln konnte nur eine vergleichsweise eingeschränkte Bürgerbeteiligung stattfinden. Es wurden weiterhin mehrere Interviews mit lokalen und regionalen Akteuren geführt.</p> <p>Sobald Dr. Wolfgang Fruhmann die Fortschreibung des ILEK für die Gemeinde Eichenbühl fertiggestellt hat, leitet die Kommune diese weiter an das ALE Unterfranken. Sofern die Unterlagen geprüft und einwandfrei sind, würde eine Bestätigung der Aufnahme in die Odenwald-Allianz durch das ALE Unterfranken folgen.</p>	

4. BIG – Bewegung als Investition in Gesundheit		<i>Ref.: Fr. Volz</i>
Inhalt	<p>Seit dem 01.07.2021 hat B.A. Sportökonomin Andrea Volz die Stelle der BIG-Koordinatorin inne.</p> <p>„BIG – Bewegung als Investition in Gesundheit“ ist ein Nachfolgeprojekt der Bedarfsermittlung „In jedem Alter gesünder“.</p> <p>Initiiert wurde diese Maßnahme bereits 2005 vom Department für Sportwissenschaft und Sport der FAU Erlangen-Nürnberg. Bislang haben 17 Kommunen diese Maßnahme umgesetzt. Die Erweiterung, mit dem Titel „BIG-5“, an</p>	

	<p>der die Odenwald-Allianz teilnimmt, wird von der BZgA bis zum 30.11.2024 gefördert.</p> <p>BIG ist ein partizipativer Ansatz, bei dem Frauen in schwierigen Lebenslagen (alleinerziehende Mütter, Frauen mit geringem Einkommen oder mit einem noch hinderlichen Migrationshintergrund) im Fokus stehen.</p> <p>Beim BIG-Ansatz wird ein Netzwerk gebildet, das aus Vertreterinnen der Zielgruppe, Kommunalpolitiker:innen, Basisexpert:innen (aus sozialen Einrichtungen), Präventionsanbieter:innen und lokalen Unternehmen besteht.</p> <p>Die Frauen entwickeln auf ihre Bedürfnisse angepasste Kurse (Thema, Kurszeiten, Kinderbetreuung, Kosten, usw.), für die sie auch als Multiplikatorinnen auftreten.</p> <p>Bewegung ist ein Aspekt von gesundheitlicher Prävention. Die Empfehlung der WHO – <i>150 Minuten/Woche aerobe körperliche Aktivität mit moderater Intensität oder 75 Minuten/Woche aerobe körperliche Aktivität mit höherer Intensität</i> – werden von vergleichsweise wenigen Menschen erreicht. Dabei zeigen Studien auch, dass das Inaktivitätslevel mit sinkendem sozialen Status abnimmt.</p> <p>Fr. Volz führt aus, dass Bewegungsmangel ein Gesundheitsrisiko ist und ein Faktor, der sog. Zivilisationskrankheiten (z. B. koronare Herzkrankheit, Bluthochdruck, Diabetes mellitus) begünstigt.</p> <p>Fr. Volz wird in den kommenden Monaten mit potenziellen Mitgliedern dieses Netzwerkes Kontakt aufnehmen, sog. Türöffner. Anschließend wird die erste Netzwerksitzung organisiert. Des Weiteren wird ein Flyer erstellt. Darüber hinaus ist eine Homepage in Arbeit, die im September online gehen soll, und ein Pressebericht vorgesehen.</p> <p>Hr. Gaub ergänzt, dass mit BIG und durch Fr. Volz der Baustein Prävention des Gesundheitskonzepts „Campus GO“ systematisch und mittelfristig bearbeitet wird und somit neue Strukturen im Allianzgebiet aufgebaut werden.</p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

5. Große Evaluierung		<i>Ref.: Hr. Kolb</i>
Inhalt	<p>Eine große Evaluierung ist Voraussetzung einer weiteren finanziellen Förderung einer Umsetzungsbegleitung. Im Falle der Odenwald-Allianz würde eine Verlängerung fünf Jahre betragen – 01.09.2022 – 31.08.2027.</p> <p>Im Zuge der großen Evaluierung wird das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept evaluiert und aktualisiert. Auch eine Beendigung der interkommunalen Zusammenarbeit kann Ergebnis einer großen Evaluierung sein. Dies kam bislang jedoch nicht vor.</p> <p>Es findet eine Analyse der Prozesse und Projekte statt. Damit verbunden ist ein moderiertes, zweitägiges Seminar an der Schule für Dorf- und Flurentwicklung (SDF) Klosterlangheim.</p> <p>Zur Weiterschreibung des ILEK wird ein Planungsbüro beauftragt. Bei der entsprechenden Ausschreibung bietet das ALE Unterfranken Hilfestellung. Hr. Kolb rät, mit der Bearbeitung dieser Schritte nach der Sommerpause zu beginnen.</p>	

6. Umfassende Dorferneuerung		Ref.: Hr. Kolb
Inhalt	<p>Hr. Kolb stellt klar, dass in den Stadt-/Ortsteilen, in denen eine Förderung durch die Städtebauförderung in Anspruch genommen wird, eine Förderung durch das ALE nicht stattfindet und vice versa (vgl. TOP 1, Unterpunkt „Förderung“, der LGS am 17.06.2021).</p> <p>Der Verfahrensablauf einer (umfassenden) Dorferneuerung wird wie folgt beschrieben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) <i>Antrag der Gemeinde mit Begründung</i> 2) <i>Besuch der Schule der Dorf- und Flurentwicklung</i> Sog. Grundseminar Dorfentwicklung mit engagierten Bürger:innen; u. a. erste Stärken-Schwächen-Analyse 3) <i>Erstellung der Vorbereitungsplanung / Arbeitskreise</i> Unter Federführung eines Planungsbüros; Dauer ca. 1 – 2 Jahre; Ergebnis ist ein Maßnahmenkatalog, mit erster Kostenschätzung 4) <i>Prüfung durch das Amt für Ländliche Entwicklung</i> Ggf. wird der Maßnahmenkatalog als Dorferneuerungsplan genehmigt 5) <i>Festlegung einer Förderobergrenze</i> Im Dialog mit der Kommune und dem ALE 6) <i>Anhörung nach § 5 FlurbG (Beteiligte, Behörden, Vereine, Verbände)</i> 7) <i>Anordnung des Verfahrens / Wahl des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft</i> Die Kommune ist immer Teil des Vorstands der Teilnehmergeinschaft 8) <i>Planung und Ausführung der Maßnahmen (ca. 10 – 15 Jahre)</i> 9) <i>Bodenordnerische Maßnahmen – Abschluss des Verfahrens</i> Die bodenordnerischen Maßnahmen können beim ALE durchgeführt werden, es sind kein Notar oder das Vermessungsamt notwendig. <p>Bei einer begrenzten Anzahl an Maßnahmen kommt auch eine einfache Dorferneuerung in Frage. Hierbei wäre keine Teilnehmergeinschaft notwendig; die Kommune tritt als Planungs- und Maßnahmenträger auf.</p> <p>Hr. Kolb erklärt, dass die Förderinitiative „Innen statt außen“ ein Bonus im Rahmen eines Dorferneuerungsverfahrens ist. Eine weitere Voraussetzung ist die kommunale Selbstbindung, Innenentwicklung der Außenentwicklung vorzuziehen.</p>	

7. Glasfaserausbau		Ref.: Hr. Schwab, Hr. Gaub
Inhalt	<p>Am 08.06.2021, 14 – 16 Uhr, fand eine Präsentation der GPG Glasfaser Projekt GmbH und BBV Vertriebs GmbH im Lehrsaal des Feuerwehrhauses Amorbach statt. Diese beinhaltete den privatwirtschaftlichen Ausbau des Glasfasernetzes im Allianzgebiet sowie der Marktgemeinde Kleinheubach. In der Vorvermarktung müsste eine Abschlussquote von 20% der Haushalte erreichen.</p> <p>Hr. Schwab erklärt, dass im Nachgang auch die Telekom gebeten wurde, ein Angebot für den Glasfaserausbau vorzustellen. Wie auch zum Termin mit der GPG/BBV wird Hr. Katzer (IK-T GmbH) geladen werden.</p>	
Ergebnis/ Entscheidung	Es wird ein Termin mit der Telekom koordiniert.	

	Aufgabe	Verantwortlich	Frist
To-Do	Koordination einer zeitnahen Präsentation der Telekom	Hr. Gaub	31.07.2021

8. Eigentümerbefragung		<i>Ref.: Hr. Gaub</i>	
Inhalt	<p>Die Eigentümerbefragung läuft diesen Monat an. Ein entsprechender Artikel wurde in den Amts- und Mitteilungsblättern veröffentlicht.</p> <p>Der genaue Start- und Endtermin variiert in den einzelnen Kommunen. Hr. Repp berichtet, dass in Schneeberg die Fragebögen am 09.07.2021 versendet wurde.</p> <p>Auch die Gemeinde Eichenbühl führt eine Eigentümerbefragung auf Grundlage mittels des Fragebogens der Odenwald-Allianz durch.</p>		

9. ISMS – Informationssicherheitsmanagement		<i>Ref.: Hr. Gaub</i>	
Inhalt	<p>Die Kommunen beider Gebiete interkommunaler Zusammenarbeit im Bereich Informationssicherheit (Amorbach, Kirchzell, Schneeberg und Weilbach sowie Eichenbühl, VG Kleinheubach und Miltenberg) haben jeweils eine Zweckvereinbarung unterschrieben sowie einen Förderbescheid erhalten. Insofern werden nun die Maßnahmen zeitnah umgesetzt, nämlich die Bestellung eines Informationssicherheitsbeauftragten (ISB) sowie die Erstellung eines Informationssicherheitskonzeptes (ISK).</p>		

10. Fahrradleasing		<i>Ref.: Hr. Gaub</i>	
Ergebnis/ Entscheidung	<p>Es werden Angebote von Anbietern eines Fahrradleasings für folgende Kommunen eingeholt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Amorbach - Eichenbühl - Kirchzell - Miltenberg - Schneeberg - Weilbach 		
To-Do	Aufgabe	Verantwortlich	Frist
	Einholen von mindestens drei Angeboten für die o. gen. Kommunen	Hr. Gaub	31.07.2021

11. Fragen, Wünsche, Anmerkungen	
Ergebnis/ Entscheidung	Hr. Haseler schlägt vor, dass die Themen „Wasserversorgung“ und „Umgang mit Starkregenereignisse“ ins Auge gefasst werden.